

# Österreichische Verkehrszeitung

Wochenzeitung für Transport und Logistik

- Hinter dem Namen Venlox GmbH steht eine Hamburger Seehafenspedition mit Affinität zum Werkstoff Holz Seite 3
- Bei der Transporte Peter Mair GmbH geriet das Anschlussgleis in Sillian (Osttirol) zuletzt ins Hintertreffen Seite 5
- Wolfsgruber Logistik dringt als Beschaffungsspezialist immer weiter in die Wertschöpfung der Kunststoffindustrie vor Seite 16

## 40 spannende UKV-Jahre bei der Montan Spedition

Seite 13



INTERNATIONALE



**WALTER**

TRANSPORTORGANISATION AG

Ihr Europa-Transporteur

Tel.: +43 5 **7777** [www.lkw-walter.com](http://www.lkw-walter.com)

# Drehung der Ladungsströme stimmt die Montan Spedition optimistisch

Mit fortschrittlichen Konzepten für den Transport und die Lagerung von Rohstoffen und Metallen verlagert die Montan Spedition seit 40 Jahren beträchtliche Ladungsströme von der Straße auf die Schiene. Im September bringt das obersteirische Privatunternehmen ein neues, innovatives UKV-Equipment auf den Markt.



Metallische und mineralische Rohstoffe spielen bei der Montan Spedition traditionell eine wichtige Rolle.

KAPFENBERG. Als einer der führenden europäischen Rohstoff- und Stahllogistikanbieter entwickelt, realisiert und betreut die Montan Speditionsgesellschaft seit ihres Bestehens Servicekonzepte unter Nutzung des Kombinierten Verkehrs Straße-Schiene-Straße. Dabei werden Lots in der Größe von 25 bis 1.000 Tonnen in Spezialcontainern, den sogenannten MOCO (MONTan COntainer), verladen und erfolgt die Überbrückung der Hauptläufe mittels Bahntransport. Die Bedienung der Kurzstrecken von den Ladestellen zu den UKV-Terminals, beziehungsweise die Nachläufe in den Zielregionen legen die MOCO mit Lkw auf der Straße zurück. Durch die Nutzung der 30' Container als „rollende Läger“ besteht die Möglichkeit für stundengenaue Zustellungen, was die Lagerbestände der Warenempfänger auf ein Minimum reduziert.

Mit diesem Geschäftsmodell operiert das vor 40 Jahren in Kapfenberg gegründete Unternehmen in Privatbesitz hauptsächlich im

## Austrian Shippers Directory

### Wer versendet was, wieviel und wohin ?

Firmenname	Standort	Produkte	Versandvolumen p.a.	Exportmärkte	Versandart	Dienstleister
Brüder Theurl GmbH	Assling (Osttirol)	Holzindustrie	190.000 m <sup>3</sup> Holzprodukte (6.000 Lkw-Ladungen)	Italien, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Spanien	FTL, LTL, Bahn	Transporte Peter Maier, Oberdrautaler Transporte, Poscharnegg, Gertl Transporte, Nothegger, DB Schenker, Lkw Walter, Express-Interfracht, Rail Cargo Austria
Handl Tyrol	Pians	Speck- und Wurstwaren	10.000 Tonnen	Deutschland, Italien, Schweiz, Tschechien, Ungarn	FTL, LTL, Stückgut	Nagel Austria, Dachser Austria
Jungbunzlauer Austria AG	Pernhofen (NÖ)	Chemische Industrie	350.000 Tonnen Fertigwaren, 70.000 Tonnen Nebenprodukte	Europa	FTL, LTL, Bahn	Agro Freight Spedition, cargo-partner, Express-Interfracht, Hoyer Austria, JCL Logistics, Lugmair, Panalpina, Werfring, Wildenhofer Spedition
Atlas-Blech-Center GmbH	Mauthausen (OO)	Stahlservicecenter, Blechgroßhandel	100.000 Tonnen	Deutschland, Schweiz, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bulgarien, Rumänien	FTL, LTL, Bahn, Stückgut	DHL Freight, JCL Logistics, Quehenberger Logistics, Hofmann&Neffe, Huber Transporte, Meier Transporte, GST Stadler, Rail Cargo Austria,
Elin Motoren GmbH	Preding/ Weiz (Stmk)	Motorenindustrie	1.700 Motoren	Deutschland, Niederlande, Frankreich	FTL, Bahn	Felber Transport, cargoexpress, Verpackung, Transport &

**Jetzt NEU!**  
www.oevz.com/Services/

- Landverkehre (Lkw und Bahn)
- Containerexporte

Das Verzeichnis der Transportwirtschaft in Österreich - **ab sofort** - im Verlag der *Österreichischen Verkehrszeitung* erhältlich



Foto: Montan Spedition

Das Gros der Transportabwicklungen erfolgt im unbegleiteten Kombinierten Verkehr.

## Spedition Leitner taucht in die SAP-Welt ein

Die mittelständische Spedition Leitner aus Unterpremstätten bei Graz implementiert in den nächsten Monaten best4log-x, ein für Logistikdienstleister speziell entwickeltes System. Lieferant ist der IT Dienstleister Weber Data Service aus Bielefeld.

Best4log-x wird bei Leitner eine im eigenen Haus programmierte ERP-Lösung ablösen und das zentrale System für Transport-, Fuhrpark- und Werkstattmanagement sowie Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung sein. Das neue Programm vereint mehrere einzelne Softwarelösungen. Dadurch ist eine durchgängige und transparente Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen aller Unternehmensprozesse schnittstellenfrei und in Echtzeit gewährleistet.

SAP und beteiligte Partner haben die Spedition Leitner mit der hohen Investitionssicherheit überzeugt. Bereits im Jänner 2014 soll best4log-x die Arbeit aufnehmen, schreibt die Spedition in einer Presseinformation. Dann werden 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von insgesamt 150 Beschäftigten mit best4log-x arbeiten.

„Mit best4log-x entstehen der Aufwand für das Anlegen von Stammdaten und die übrigen Einführungskosten nur ein einziges Mal, und die Projektleiter können auf einen zentralen Ansprechpartner zurückgreifen“, sagt Ralf Berger Vertriebsbeauftragter bei Weber Data Service. „Gerade als mittelständische Spedition bekommt man mit best4log-x hinsichtlich der Informationstechnologie ein Alleinstellungsmerkmal.“

Die im Jahr 1975 gegründete Spedition Leitner hat sich als Lkw-Spezialist im Bereich Komplett- und Sammelladungsverkehre in Großbritannien, Deutschland, den Beneluxländern, Ungarn, der Schweiz, Frankreich und auf der iberischen Halbinsel etabliert. Der eigene Fuhrpark bestehend aus 50 Transporteinheiten wird durch rund 600 Subunternehmer unterstützt.



Foto: buzzybee

kontinentalen Verkehr. Der Aktionsradius liegt im Nordwest-Südost-Korridor zwischen den ARA-Häfen auf der einen und der Marmara-Region auf der anderen Seite. Österreich spielt naturgemäß eine wichtige Rolle; dies sowohl für Importe und Exporte, als auch für Transitgeschäfte. Durch die Fokussierung auf kleine bis mittelgroße Mengen konnte das Entstehen von Konkurrenzsituationen zu den Bahngesellschaften stets vermieden werden. Das deckt sich mit der Unternehmensstrategie, deren erklärtes Ziel die Verlagerung von Transporten von der Straße auf die Schiene ist.

„Wir haben uns immer dem unbegleiteten Kombinierten Verkehr verschrieben. Dadurch bedingt kommen unsere Mitbewerber aus dem Kreis der Lkw-Transporteure“, stellt Geschäftsführerin Ingrid Glauning im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung* fest. Für das Unternehmen Montan Spedition ist das trotz der von vielen Großverladern bekundeten Maßnahmen zur Förderung des UKV gleichbedeutend mit einem Engagement in einem hart umkämpften Umfeld. Mit Spezialequipment für die Beförderung von losen Gütern und ausgefeilten Rundlaufkonzepten bieten die Straßentransporteure ihre Dienstleistungen zu – freundlich ausgedrückt – attraktiven Preisen an.

Vor diesem Hintergrund sind die rund 40 Mitarbeitenden der Montan Spedition an den Standorten Kapfenberg, Fürnitz bei Villach und Istanbul ständig zur Ausarbeitung von neuen Konzepten für eine verbesserte Abwicklung der Operationen im UKV aufgefordert. Gerade steht eine weitere Entwicklungsstufe vor der Markteinführung. „Auf der im September angesetzten Feier anlässlich des 40-jährigen Firmenjubiläums stellen wir den Kunden unser neues, innovatives Equipment für eine optimierte Darstellung der Betriebsabläufe vor“, kündigen Ingrid Glauning und ihr für den Bereich Vertrieb/Marketing verantwortlicher Sohn DI (FH) Christian Glauning an. Laut ihren Angaben können die Spezialbehältnisse effizienter betrieben werden, was in der Gesamtbetrachtung eine Optimierung der Abläufe ergibt. Mehr will die Unternehmensleitung der Montan Spedition dazu in der augenblicklichen Situation nicht verraten, weil das den angestrebten Überraschungseffekt ad absurdum führen würde.

Auf planbares Massengut, das auf der Straße nichts verloren hat, ist das Hauptaugenmerk der Montan Spedition gerichtet. Mehr als 1.000 Stück Spezialcontainer à 30' hält das Unternehmen für die Beförderung von derartigen Ladungen bereit. Ihr Einsatz erfolgt mehrheitlich im Rahmen von kundenspezifischen Lösungen. Die Ausarbeitung von Rundlaufkonzepten ist fixer Bestandteil des Geschäftsmodells. Im Fall von Österreich geschieht das hauptsächlich in Form der Einfuhr von Primärrohstoffen und in der Ausfuhr von Sekundärrohstoffen, wie zum Beispiel Aluminiumgranulate, oder Schlacken zu Verarbeitungsbetrieben im Ruhrgebiet oder in den BeNeLux-Staaten. Bei den Warenempfängern handelt es sich in den meisten Fällen um die Produktionsstätten der internationalen Feuerfest-, Stahl- und Schwerindustrien.

## Montan Speditions GmbH

Firmensitz: Kapfenberg

Firmengründung: 1973

Ges.: Kostmann Gruppe, Ingrid Glauning

Mitarbeiter: 40

Umsatz (12): 17 Mio. Euro

**Leistungsspektrum:** Internationale Spedition mit Spezialisierung auf Massenguttransporte - geboten werden Haus/Haus-Dienste unter Nutzung des Kombinierten Verkehrs Straße/Schiene; **Standorte:** Kapfenberg, Fürnitz, Istanbul **Lagerfläche (gedeckt):** 15.000 m<sup>2</sup> **Containerflotte:** über 1.000 Einheiten **Aufkommen (p.a.):** ca. 1 Mio. Tonnen

**Referenzkunden:** Rohstoffhändler, Vertreter der Feuerfest-, Stahl- und NE-Industrie

[www.montansped.com](http://www.montansped.com)

Für Christian Glauning verreibt die obersteirische Spedition trotz des disponierten Jahresaufkommens von mehr als einer Million Frachttonnen „ein Nischenprodukt, mit dem wir in neue Märkte vordringen wollen“. Umgesetzt werden soll das durch den Ausbau der Relationen. Dabei bleibt das Unternehmen dem Prinzip der bedarfsgerechten Servicekonzepte treu, wonach man nur an jenen Plätzen

auf dem europäischen Kontinent in Erscheinung tritt, wo Interesse an fortschrittlichen Dienstleistungen im unbegleiteten Kombinierten Verkehr besteht. Konkret handelt es sich dabei um Standorte, an denen metallische, montanistische oder mineralische Rohstoffe produziert, gelagert, verarbeitet oder behandelt werden. Zum Kreis der Auftraggeber gehören internationale Rohstoffhändler, Verhüttungsbetriebe, Lagerhalter und diverse Speditionen.

Wer öfter einen Blick in die Berichterstattung der Wirtschaftszeitungen wirft, könnte die Montan Spedition in einer schwierigen Situation wähen. In England, Frankreich und Spanien durchlaufen die Stahl-, NE-Metall- und die Schwerindustrien einen Abschwung. Damit verbunden ist eine stark rückläufige Nachfrage nach montanistischen Rohstoffen aus Liefergebieten in Übersee. Für die weltweit tätigen Handelshäuser wird es zusehends schwieriger, große Mengen an Ferrosilizium, Ferrochrom, Rohmangan oder Sintermagnetit in Europa zu lagern und zu vertreiben. Hinzu kommt die Re-Industrialisierung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Als Folge dieser Entwicklung werden geringere Mengen in kleineren Häfen wie zum Beispiel Moerdijk, Monfalcone oder Rijeka gelagert und auf Abruf den weiterverarbeitenden Industrien zugeführt.

Gleichzeitig erlebt die europäische Hüttenindustrie eine Renaissance. In Ländern mit eigenem Rohstoffvorkommen werden in steigendem Maße wieder Metalle aus Erzen ausgeschmolzen. Die dabei entstehenden metal-

lischen Legierungen finden Eingang bei den Herstellern von Feuerfestprodukten, Stahl und NE-Metallen. „In Polen, Albanien, Mazedonien und der Slowakei tritt dieses Phänomen besonders stark zu Tage. Die Mengenausstöße der dortigen Hüttenbetriebe und die allgemein kleiner werdenden Bestellmengen innerhalb Europas sind prädestiniert für eine Abwicklung im unbegleiteten Kombinierten Verkehr“, sagt Christian Glauning. Und, so ergänzt er: „Der Markt ist da. Es herrschen gute Rahmenbedingungen für uns.“

Von diesem Szenario profitieren auch die österreichischen Standorte der Montan Spedition in Form einer guten Auslastung. Am Firmensitz in Kapfenberg betreibt das Unternehmen gemeinsam mit der Firma Egger Transporte den Montan Terminal Kapfenberg. Die im Herbst 2007 eröffnete Anlage mit 1.067 Meter Gleislänge für den UKV-Umschlag umfasst neben Hallen-, Schüttgut- und Freilagerflächen ein Containerdepot mit einer Kapazität für 900 Einheiten. Sie fungiert gemeinsam mit dem ÖBB-Knoten in St. Michael als Drehscheibe für den obersteirischen Raum. Über den Standort in Villach Süd (Furnitz) laufen die Verkehre mit Ziel- und Quellorten im Dreiländereck Kärnten, Slowenien und Italien. Zur optimalen Abwicklung der seit jeher bedeutenden Operationen mit Türkei-Bezug steht in Istanbul eine eigene Niederlassung zur Verfügung. An dieser bewährten Aufsplittung der Verkehrsströme will das Unternehmen auch in Zukunft festhalten.

JOACHIM HORVATH

# Zugkraft.

[www.lte.at](http://www.lte.at)

**LTE**  
logistik & transport

